



Deutsches
Schifffahrtsmuseum

Institut der Leibniz-Gemeinschaft

Info-Service

Nr.: Reg. 14/07 vom: 19.06.2007

Hans-Scharoun-Platz 1 · D-27568 Bremerhaven
Tel. 0471/4 82 07-0 · Fax 0471/4 82 07 55
Internet: www.dsm.de · E-Mail: info@dsm.de

VOM UMGANG MIT MANGELERNÄHRUNG UND KRANKHEIT AN BORD

Vortrag zur Gesundheit und Ernährung an Bord von Segelschiffen am 26. Juni 2007 im Deutschen Schifffahrtsmuseum

Verdorbenes Hartbrot, brackiges Trinkwasser und Ungeziefer in Mehl und Hülsenfrüchten waren auf langen Reisen der Segelschiffe im 19. Jahrhundert gang und gäbe. Auch die medizinische Versorgung – ohne Arzt und ausreichende Arzneien – ließ zu wünschen übrig. Der Mangel an „Gesundheitspflege“ und die schlechte Ernährung auf Segelschiffen schwächten die Schiffsbesatzungen und gefährdeten mitunter auch die Schiffssicherheit.

Trocknen, Salzen und Pökeln waren die bekannten Konservierungsmethoden, und Frischproviand gab es auf langen Reisen kaum. Viele Seeleute litten an Skorbut oder anderen ernährungsbedingten Krankheiten, manche überlebten die Entbehrungen der langen Reisen nicht. Der Kapitän als Ersatzarzt hatte oftmals weder das Wissen noch die Mittel, wirksam zu helfen.

Ursula Feldkamp, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Deutschen Schifffahrtsmuseum, zeigt in einem Vortrag mit zahlreichen Einzelbeispielen aus der Geschichte, wie Schiffsbesatzungen im 19. Jahrhundert mit Nahrungsmangel und Krankheiten umgingen.

Seit dem ausgehenden 19. Jahrhundert traten gesetzliche Neuregelungen in Kraft, jedoch zeigen Berichte von Seeleuten und auch Seeamtsverhandlungen, dass Kapitäne und Reeder bei ungenügender Ausrüstung ihrer Segler oder anderem Fehlverhalten nur selten belangt wurden.

Achtung, Redaktionen!

Zum Vortrag von Ursula Feldkamp, M.A.: „Gesundheit an Bord von Frachtsegelschiffen“

**am Dienstag, dem 26. Juni 2007, um 19.00 Uhr
im Vortragssaal des Deutschen Schifffahrtsmuseums,
Hans-Scharoun-Platz 1, Bremerhaven,**

sind die Medien sehr herzlich mit Bitte um Ankündigung im redaktionellen Teil und Berichterstattung eingeladen. Der Eintritt zu der Veranstaltung ist frei.